

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 39

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

I. B. Ihr vertrauensvolles Schreiben soll nicht unerwollt an uns gelangt sein. Wollen Sie uns nähere Adressen aufgeben, damit wir Ihnen in gewöhnlicher Weise dienen können.
Dr. A. B. in **B.** Gewiss werden wir Ihres Wunsches eingedenkt sein — entspringt er ja so edlem Motive. Von ihrer Beiträtsklärung haben wir mit Vergnügen Notiz genommen, unter bester Verdankung Ihrer weitem Anregungen, die so sehr zeitgemäß und wünschenswert sind. Herzlichen Gruß!

Junge, unerfahrene Frau. Das Ausjüden des Kaffeesatzes ist der Gesundheit durchaus nicht schädlich, dagegen empfiehlt es sich eher, das einmal bloß übergeogen (angebrühte) Kaffeesatzpulver in Wasser auszulauen, dem eine Prise Kohlenlaunes Patron beigegeben werden, und jolches beim nächsten Gebrauch den Kaffeesatz befürworten. — Was Ihre weitere Frage betrifft, so haben Sie Recht; das Verbotene reizt. Wenn aber Ihr Dienstmädchen keinen andern Fehler hat, als denjenigen der Neugierde, so bekämpfen Sie diesen am besten mit humoristischer Offenheit. Wenn Sie schmunzlige Blöte oder überzeugendes Verweilen an verbotenen Orten bemerkten, so öffnen Sie selbst der Neugierigen die verschlossenen Behälter, und fordern Sie das Wundernäschchen auf, den Inhalt nun zu mustern.

Gleiches begreifen wir der Horcherin. Wo wir Eines bemüht sehen, an einer Thüre zu horchen oder durch unruhiges Hin- und Herschlafen etwas von dem geführten Gespräch zu erhalten, da heißen wir — auch im Gegenwart Fremder — die Neugierige die Thüre ganz öffnen oder direkt in's Zimmer zu kommen, damit sie nicht etwas unrichtig verstehne und das Unrichtige weiter trage. Ein auch nur eingeräumtes für Beklehrung empfängliches Mädchen wird durch solche Behandlung sich Neugierde und Horcherei abgewöhnen.

Abonnentin im Hochland. Zur bedeutenderen Weise mit Privatkorrespondenzen belastet, können wir nicht anders, als die eingehenden Schreiben der Reichenfolge nach bearbeiten, wie es unsere Zeit eben gestattet. Die Mappe für „unbeantwortete Korrespondenzen“ drückt uns stets wie ein Alp auf dem Herzen, das so sehr von dem Wunsche besetzt ist, das entgegengesetzte Vertrauen möglichst zu rechtfertigen; allein das Hausfrauen- und Mutterpflichten, welche neben der Redaktion uns obliegen, lassen uns nie dazu kommen, die verhängnisvolle Mappe nacheinander vollständig zu leeren. Wir müssten daher, so leicht es uns thut, Sie nochmals recht freundlich um Geduld bitten.

100 in A. Herzlichen Dank für die lieben Worte; Ihren Wunsch werden wir so über erfüllen suchen. — Der „Schweizer Frauen-Verband“ wird weder durch zeitraubende Ver einsabende, noch durch kostspielige Seite seine Mitglieder in Anspruch nehmen. Zur Erreichung der vorgestellten hohen Zielt fordert er bloß das vorurtheilsfreie Denken, den edlen, gemeinmütigen Sinn und eingehende, klare Beobachtung dessen, was den Hintergrund in den Weg tritt, oder was dasselbe fördern und ihm nützen könnte. (Der festgesetzte Minimalbeitrag von 1 Fr. per Jahr ist natürlich kein Hindernis für die reichere Betätigung derjenigen, welche sich hierzu freuen möchten, weil ihre Verhältnisse es ihnen erlauben.) Die „Schweizer Frauen-Ztg.“, als Centralorgan des „Schweizer Frauen-Verbands“, nimmt schriftliche Beobachtungen, Anregungen und Wünsche der Vereinsmitglieder jederzeit mit Vergnügen entgegen und vermittelt solche jenseitigen Ihren wertvollen Leserinnen, jei es durch vollständigen Abdruck des Eingegangenen oder durch eigene Bearbeitung der angeregten Gedanken. Die Gründung von Lottervereinen, als häftige Glieder des Ganzen, wird vielerorts schon举ig betrieben; Ihnen daher auch die dortigen Frauen fügt zu diesem Zwecke zusammen, soweit die Umstände es Ihnen erlauben und es den gemeinsamen Wünschen entspricht. Bis auf Weiteres stehen eine Anzahl Blätter, inhaltlich der Ziele des „Schweizer Frauen-Verbands“, für weitere Verbreitung gerne zu Diensten. Unsere herzlichsten Grüße!

Louise in A. Wie werden unsere bedrängten Mitgeschwestern sich folgender Anregungen freuen, besonders wenn sie recht bald die Freiheit der selben geniessen können. Als Mitglied unseres Verbandes drücken wir Ihnen schweizerisch die Hand.

Nördliche Schweiz. Im Sinn und Geist des „Schweizer Frauen-Verbands“ haben Sie ja schon lange gewirkt. Darum: Von Herzen willkommen. Das Gewünschte ist beforgt.

M. Sch. in G. Wir hoffen Sie im Beiseite des Gewünschten. Der Universitätskloster von Gerold Ziech u. Sohn in Wattwil wird in dieser Winteraison eine hervorragende Rolle unter den Küchengräthen spielen, und das mit Recht. — Als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbands“ von Herzen willkommen; je näher der geistige Anschluss, um so besser; die Entfernung ist in diesem Falle kein Hindernis.

An Berghüdere. Bisher 523 der Anzeige in Nr. 37 ist erledigt.

Fr. M. in L. Beiträtsklärung und Anregung mit Vergnügen entgegengenommen. Herzlichen Gruß!

Fr. A. J. in St. Louis (U. St. L.). Wir danken Ihnen Quittung und Antwort in Briefstafen unseres Blattes. Nachsendung ist abgegangen. Beiter Gruß!

Fr. S. in A. Möge das Gediehen des „Schweizer Frauen-Verbands“ reiche Früchte bringen, so wünscht mit Ihnen noch manches warm schlagende, nicht nur Frauen-, sondern auch Männerherz. Das walte Gott!

Alice von der A. Wir begrüßen Sie als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbands“.

Fr. M. in B. Ein warmes Herz mit offener Hand und klugen Sinn bringt viel zu Stand. Der Eintritt wurde mit Vergnügen notirt.

An Berghüdere. Die Anmeldungen zum Beitritte in den „Schweizer Frauen-Verband“ werden den Betreffenden herzlichst verdankt.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mitteilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Eine anständige, fachgeübte **Glätterin** findet regelmässige Arbeit im Kundenhaus in der Nähe der Stadt St. Gallen; ebenso eine tüchtige **Flickerin**, die sich auch auf's regelrechte Ausbessern der Strümpfe versteht. Baldige Anmeldung erwünscht. [562]

Eine gebildete Tochter aus sehr guter Familie sucht auf Ende dieses Jahres eine Stelle in einer feinen Familie, entweder als Stütze der Hausfrau oder zur Erziehung kleiner Kinder. Auch könnte sie sich als Gesellschafterin zu einer ältern Dame entschliessen. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes. [554]

Gesucht:
In eine gebildete Familie Zürichs ein durchaus tüchtiges Mädchen von einiger Bildung und stillen, zuverlässigen Charakter, zur Pflege von Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Die Betreuende muss gut nähen und bügeln können. — Eintritt Anfangs November. [563]

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler.**

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restaurant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafter, mütterlicher Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Haushaltssachen unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition des „Schweizer Frauen-Ztg.“. [516]

Familien-Pensionat

von Fr. **Steiner**, Villa Mon Rêve, Lausanne. [524]
Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage.

Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Kinderergarten Horgen.

[538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentierte **Kindergartnerinnen**. Bewerberinnen für eine dieser Stellen wollen innerst 14 Tagen ihre schriftliche Anmeldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an **Frau Präsident Streuli** geb. Hüni im „Herdner“ überbringen.

Der Vorstand.

Familien-Pension in Lugano.

[469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arz, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano.

Blutarmuth

(Bleichsucht, weißer Fluss). Schwächezustände, Krankheiten des Magens, der Haut (Pfeilchen etc.), Nervenleiden, Geschwüre aller Arten heilt nach einfacher Methode (durchaus wissenschaftlich) mit brillantem Erfolge brieflich [549]

Spezialarzt **Dr. Buck, Netstal** (Glarus).

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):

Strickmaschinen.

Einzig prämiert, Stuttgart 1881: Silb. Medaille. Vertreter für die Schweiz: [537]

Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Feinstes Nähmaschinenöl, in Fläschchen à 50 und 90 Cts., in der Apotheke Rothenhäusler, Rorschach.

Dépot der meisten Richter'schen Präparate: Painexpeller, Regulatingpillen. [558]

Niederlage

der welthberühmten

Metall-Putz-Pomade, die kleine Büchse à 15 Cts., die grosse à 40 Cts.

Leder-Appretur, p. Flasche 70 Cts.

Flüssiger Leim, p. Flasche 50 Cts. aus der chemischen Fabrik von Hermann Lubinski in Berlin bei

A. Custer zum „Neueck“, Speisergasse 39, St. Gallen. [563]

Wäschezeichen-Tinte

(Marking Ink), garantiert waschächtig, ohne den Stoffen zu schaden, kann als Stempelfarbe oder zum Schreiben mit der Feder benutzt werden.

Preis per Flacon 75 Cts., per 6 Flacons Fr. 4.—

An Wiederverkäufer Rabatt.

A. O. Werdmüller, Apotheker, in Davos. [555]

W. Rietmann-Rheiner, Graveur, Unterer Graben, St. Gallen.

Lager

in Petschaften, Timbre-cachets, Automaten, Monogramm-Chablonen, Chablonen-Pinseln, Firma-Monogrammen, Stempeln in Metall und Kautschuk, Stahlstempeln zum Einschlagen, Brennesteinen, Stempelfarben und Lingetinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmutter, Elphenbein, Schildkrot, Metallschilder etc. in feiner Ausführung. [547]

Für Hausfrauen!**Giftfreie Farben z. Selbstfärbeln**

aller Art Stoffe

in allen Farben und Nuancen, in Paqueten à 25 u. 50 Cts., mit genauer Gebrauchsweisung, empfiehlt die

Hecht-Apotheke

v. C. Friederich Hausmann in St. Gallen. [548]

Linoleum-Parquetböden
(Korkteppiche)

für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bär & Cie., Arbon.

Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536]

Für Fr. 15.

versende ich einen guten, achromatischen

Militär- und Reise-Gucker,

auch für Theater passend, mit **Leder-Etui** und **Riemen** versehen. Objektive 43 mm. Durchmesser. **Grosses Sehfeld** und **Klarheit** garantirt.

E. Gautschi,
Optiker und Fabrikant,
in **Lausanne**,
9 Rue de Bourg 9.

**AVIS.**

[506] Auf kommende Saison wieder bestens assortiert, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Stickereien auf Stramin, Tuch und Leinwand, Boden-Tepiche, Pantoffeln, Kissen, Lambrequins, Tischdecken, Servetten, verschiedene Kinderarbeiten auf Carton etc.

Strumpf, **Kastor**- und **Terneau**-wolle in prima Qualität.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie Auswahlsendungen gerne verabreicht.

C. & A. Alder,
Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Für 6 Mark 40 Pfennig

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnismässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toilettenseifen.)

Feodor Bachtfeld,
Parfümerien und Toilettenseifen-Fabrik

M69/8F] Frankfurt a. M. [447]

Gestickte Vorhangsstoffe, Bandes & Entredeux

liefer billistig [418]

Eduard Lutz in St. Gallen.

Muster sende franco zur Einsicht.

Pensionat und Töchterschule

von Fr. Hammer in Zürich-Neumünster.

[521] Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober. — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40 in St. Gallen, neuestens den Artikel [529]

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für Herbst und Winter in ganz- und halbwollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräußern. Preis der Mäntelchen Fr. 4.30 bis Fr. 15, der Kleidchen Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass vom Hals-ausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variieren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtsendungen gemacht.

Pensionat Schmidt

in Gundelfingen (Königreich Bayern).

[551] Söhnen gutrekommandirter Familien kann in beschränkter Anzahl Aufnahme als Pensionäre, resp. Externe, gewährt werden. Gründlicher Unterricht in den Sprachen, den Realwissenschaften inkl. Zeichnen und Musik.

Exkursionen. — Turn-Uebungen. — Gewissenhafte Erziehung und Ueberwachung. — Ländliche Preise.

Das chemische Laboratorium

von

Dr. Ed. Kleiner, Festgasse 17, Seefeld-Zürich, 556] übernimmt (M 2562 Z)

mikroskopische und chemische Untersuchungen von Lebensmitteln, Getränken, Spezereien, Handelswaren etc. etc.

Privatschule und Pension für Mädchen

von Frau Professor Tobler-Hattemer

z. Morgenthal — Hottingen-Zürich — Thalstrasse 9.

Aufang des Winterkurses den 23. Oktober d. J.

[560] Drei Elementar-, drei Real- und vier Sekundarklassen. Tüchtige Professoren und Lehrerinnen, sorgfältige Organisation des Unterrichtes, theoretische und praktische Uebung der neuern Sprachen, grosse Sorgfalt in sanitärer Beziehung. Zahlreiche Referenzen.

Professor Jäger'sche Normalkleidungen.

Sendungen ächter Tricots zu Anzügen sind eingetroffen und empfehle dieselben zu Bestellungen nach Maass, unter Garantie richtigen Passens.

Modelle liegen zu gefl. Ansicht bereit. Hochachtend

Albrecht Wittlinger,
Storchengasse 13, Zürich.

Keine Sommersprossen,

Finnen, Mitesser, Falten des Alters, braune und gelbe Flecke entstellen das Gesicht, wenn man die Orientalische Rosenmilch von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacons à Fr. 3, anwendet. Damen kann dieselbe als das einzige sichern Erfolg habende Toilettenmittel dieser Art empfohlen werden.

Dépôt bei J. U. Locher, Marktstrasse in St. Gallen.

[488]

[368] Von schweizer. Aerzten und Autoren der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkrafftig erklärt. Speziell für Blutarme, Bleichsflichtige, Nervenschwäche, Magen- und überhaupt Verdauungs schwäche, Reconvalescenten. — Bei Gebrauch nach Vorschrift ist dieser Bitter zur Erhaltung der Gesundheit bis in's höchste Alter ein unübertrefflicher, diätetischer Hauslikör. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50. Dépôt in St. Gallen: Rehsteiner, Apotheker.



Im Verlage der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen ist erschienen (siehe Besprechung in Nr. 38 dieses Blattes):

Schweizerischer Bauern-Kalender pro 1883.

Herausgegeben von Prof. Anderegg in Chur.

84 Seiten gr. 4°. Preis 50 Rp. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Haupt-Dépôts bei den Herren: J. H. Waser & Cie. in Zürich und J. M. Albin in Chur. [561]

Kalenderverkäufer und Kolporteur werden ganz besonders auf obigen „Bauern-Kalender“ aufmerksam gemacht.

Heinrich Anderegg-Alder in Brunnadern (St. Gallen)

empfiehlt Grob & Anderegg's oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kindlichen Magen besonders zuträgliche Nahrung. [282]

Zu beziehen in Apotheken und wo keine solchen sind, in Spezereihandlungen. (H 1790 Z)

Bruchbänder

jeder Art für Männer, Frauen, Knaben und Kinder in grösster Auswahl, von billiger bis hochfeinster Ausstattung, in durchaus guter, solider Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen und versendet auf Wunsch in passender Auswahl die

Engel-Apotheke Rothenhäusler, Rorschach.
(Allopathische und homöopathische Offizin.)

557]

Holländische Blumenzwiebeln

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen 545]

Sam. Friedli, jun., Bern.

Cataloge gratis und franko.

502] Carl Grüning, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

= Corsets =

in grosser Auswahl von Fr. 2.30 an bis Fr. 14. — empfiehlt [562]

A. Custer zum »Neueck«,
Speisergasse 39, St. Gallen.

Kunst-Portraits

und [459]

Stempel aller Arten

von

PAUL RENHAS,
Sprach- u. Stenographielehrer,
Rorschach.

MAILAND. Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise, Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496]

A. Borella, Propriétaire.

Allen Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärnste den Spezialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus. Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Maffi, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen u. s. w. [415]

Walliser Trauben,

beste Auswahl,

5 Kilo franko in der Schweiz Fr. 5.—, Anleitung zur Traubenkultur gratis. [550]

G. Tschop, Siders.

Trauben

zu Fr. 4.50 in Kisten von 5 Kilo bei 540] Jos. Antille, Sitten.

Anglo-Swiss [494]

Kindermehl.

Depôt: A. Maestrani.

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von ausgezeichnetem, wohl-schmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1.20

G. Winterhalter,

Nr. 6 Multergasse Nr. 6, in St. Gallen.

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Fernseher

— sehr bequem bei Spaziergängen — ein gutes Fernrohr ersetzend, versendet zu Fr. 3. — franko [553]

Carl Liebi, Unterbälliz, Thun.

Agenten

für Porträts u. Stempelfabrikation werden gesucht von [544]

Paul Renhas, Rorschach.